



Christel Krukkert

Kleine Kuschelautos ★★★★★ **zum Häkeln und Spielen**

a.d. Niederländ. von Martina Fischer, ill. von Christel Krukkert
Bassermann 2020 · 79 S. · 7.99 · 978-3-8094-4312-4

Spielautos zu häkeln erscheint einem zunächst vielleicht als abwegig – so lange, bis man die knuffigen Fahrzeuge gesehen hat! Dann erscheinen die Fragen, inwieweit diese Autos überhaupt bespielbar sind und wie lange sie halten, als zweitrangig. Gewiss, die Räder drehen sich nicht und man kann die Autos nicht „schubsen“, sondern muss sie führen, was für kleine Hände schwierig ist, weil die Fahrzeuge eben doch nicht so klein sind – der VW-Bus ist z.B. 28 cm lang und 17 cm hoch. Voraussichtlich halten die Autos, wenn sie wirklich bespielt werden, nicht allzu lange die Form. Aber sie sind eine Augenweide, machen einfach Spaß und gute Laune – und das nicht nur Kindern, sondern auch, vielleicht sogar vor allem, Erwachsenen.

Schon das Häkeln macht Spaß, setzt aber doch einiges voraus. Die Anleitungen für jedes Modell sind ca. 4 Seiten lang und bestehen vorwiegend aus Abkürzungen. Da muss man sich durchbeißen, konzentrieren – und man muss sauber und exakt arbeiten und stramm häkeln. Ich weiß wovon ich rede, ich habe schonmal ein Auto gehäkelt, allerdings ohne Anleitung, sondern nur mit einer Abbildung. Nicht nur das Häkeln (aus Baumwolle) ist eine Herausforderung, sondern auch das Ausstopfen – hier mit Fiberfill.

Es gibt 8 Modelle, dazu Verkehrsschilder, eine Ampel und eine Zapfsäule. Den VW-Bus habe ich schon erwähnt, dazu kommen ein roter PKW, ein Feuerwehrauto, ein Rettungswagen, ein Abschleppwagen, ein Rennwagen, ein Lastwagen (hier als Bäckerauto mit Brezelemblem) und – wichtig – ein Polizeiauto. Mein Lieblingsmodell ist das etwas altmodische Rennauto – und zwar wegen des Rennfahrers! Dieser kleine Kerl mit Helm und Brille und Knollennase ist einfach genial und zu niedlich! Und sein hellgrüner Wagen sehr schnittig! Ein bisschen altmodisch sind übrigens alle Modelle, aber das macht einen Teil des Reizes aus.

Auch die Abbildungen sind witzig und sehr liebevoll gemacht. Da werden Fotos und Zeichnungen kombiniert. So sehen wir z.B., wie das Polizeiauto einen flüchtigen Verbrecher (natürlich in gestreiftem Knastanzug) verfolgt oder wie ein Hund sein Bein neben dem orangefarbenen VW-Bulli hebt. Und daneben steht ein langhaariger Hippie.

Wie gesagt, „praktisch“ sind sie nicht, sondern eher „Stehrümchen“, machen sich aber gut sowohl im Spielzeugregal wie auch auf dem Schreibtisch eines Autoliebhabers. Bestimmt gibt es viele passende Gelegenheiten für ein solches, sehr persönliches Geschenk.